

# Bedriaga-Gedenkfeier zum 200. Todestag

Nach dem Napoleon Europa verbrannt hatte und auf dem Rückzug von Moskau war, ergab sich hinter den Linien ein Kampf russischer Truppenteile gegen das Königreich Westphalen mit dem Regierungssitz in Kassel.

Zu Oberst Bedriaga: Igor Iwanowitsch Bedriaga wurde 1773 als Sohn eines Edelmannes im Dorfes Stepanowska im Gouvernement Charkow in der Ukraine geboren. Mit 17 Jahren trat er in die Armee ein. Nach vielen Kämpfen wurde er mehrfach ausgezeichnet, aber alles geht einmal zu Ende, denn bei dem Kampf verlor Bedriaga sein Leben in Kassel und wurde nach Melsungen verbracht. Daher fällt einem, wenn man über den alten Melsunger Friedhof geht, ein großes rotes Sandsteinkreuz auf, das rund um den Sockel deutsche und russische Schriftzeichen aufweist.



Bild: Siegfried Pietrzak

## Oberst Igor Iwanowitsch Bedriaga

Anlässlich seines 200. Todestages, hat der Geschichtsverein Melsungen eine Gedenkfeier veranstaltet

### 1. Begrüßung und Eröffnung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
der Geschichtsverein Melsungen begrüßt Sie hier recht herzlich in der Stadthalle Melsungen.

Den Vorsitzenden des Vereins für Hess. Geschichte und Landeskunde Kassel 1834 e.V. Herrn Dr. Dirk Richardt und die Vertreter der Zweigvereine.

Den Vertretern des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V., hier nennen möchte als deren Vertreter Wilfried Eckhardt. Eine Vertretung aus Frankreich zu bekommen hat leider nicht geklappt.

Und nicht zuletzt Sie als Zuhörer.

Danke für ihr Kommen.



**GESCHICHTSVEREIN MELSUNGEN**  
IM VEREIN FÜR HESSISCHE GESCHICHTE UND LANDESKUNDE KASSEL 1834 E. V.

**Zum 200. Todestage des russischen Obristen Igor Iwanowitsch Bedriaga**  
**Thema: Befreiungskriege - zur Befreiung von napoleonischer Herrschaft.**

Gedenktafel an der Rosenapotheke

Oberst Bedriaga in der Uniform seines Regiments

**Samstag, 21. Sept. 2013, 14:00 Uhr**  
**Stadthalle Melsungen, Rotenburger Str. 10**  
**anschließend Kranzniederlegung auf dem Alten Friedhof am Denkmal des Oberst Bedriaga**

[www.geschichtsverein-melsungen.de](http://www.geschichtsverein-melsungen.de)

Was ist der Grund unserer heutigen Veranstaltung?

Beginnen wir mit dem Schild an der ROSEN APOTHEKE Am Marktplatz in Melsungen.

Hier steht drauf:

Hier gestorben Oberst des Kaiserlich Russ. Dienstes Igor Iwanowitsch Bedriaga Isiumschen Husaren Regiments welcher bei der Einnahme Kassels für die Freiheit Preußens verwundet worden war. 18./28. September 1813.

Was war geschehen, wie so wird ein russischer Oberst hinter den Linien bei Gefechten verwundet bzw. wie hier, stirbt er im damaligem König-

---

reich Westphalen und das noch im Raum Kassel/Melsungen und warum wird hier begraben?

Um diese Frage oder diese Fragen zu dem Thema „Befreiungskriege 1813“ zu beantworten, darf ich Ihnen die Referenten des heutigen Tages begrüßen:

Zum Anfang:

**Volker Wiegand** der stellv. Vorsitzender des Geschichtsverein Melsungen mit seinem Beitrag:

### „Oberst Bedriaga fällt tot vom Pferd“

**Viktor Bezotosnyj**, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Staatlichen Historischen Museums Moskau, Leiter der Abteilung Geschichte Russlands des 19. Jahrhunderts und Kurator der Dauerausstellung des Staatl. Hist. Museums zu "1812" mit dem Thema:

### „1812/1813 aus russischer Sicht“

mit Dolmetscher Herr Schetinin

**Wladimir Kukin**, Leiter des Büros für Kriegsgräberfürsorge und Gedenkarbeit der Botschaft der Russischen Föderation in Berlin

### „Russische Gräber auf deutschem Boden“

**Dr. Jörg Morré** Historiker, Direktor des Deutsch-Russischen Museums Berlin-Karlshorst

### „Die Konvention von Tauroggen 1812: Ein Konfliktfall“

Der Befehlshaber dieses 21.000 Mann starken Korps, Generalleutnant Johann David Ludwig von Wartenburg, schloss am 29. Dezember in der Konvention von Tauroggen einen Geheimvertrag mit Russland. Auf russischer Seite war General Carl von Clausewitz maßgeblich beteiligt. Er war ein Schüler und Freund des preußischen Heeresreformer und Generalstabchef Gerhard von Scharnhorst.

**6. Christian Bruno von Klobuczynski M.A.**, aus Kassel begrüßen.

Nach dem großen Streifzug durch die Geschichte im östlichen Teil Europas vor nun 200 Jahren, stellt sich die Frage: Wie sah es denn in und um Kassel aus? Hier regierte noch König Jérôme Bonaparte (*im Volksmund König Lustik genannt*) das Königreich Westphalen.

Dieses Themas hat sich Herr **Christian Bruno von Klobuczynski** angenommen

### „Die letzten Monate der westphälischen Herrschaft in Kassel“

Anschließend die:

### **7. Kranzniederlegung** auf dem „Alten Friedhof“

Wir wollen den Tag dann auch ehrenvoll zu Ende gehen lassen, in dem wir dann gemeinsam zum Grab des Oberst BEDRIAGA auf dem „Alten Friedhof“ gehen und dort Kränze niederlegen werden.

Diese Aufgabe hat Herr Oberst a.D. Jürgen Damm aus Arolsen dankenswerter Weise übernommen. Seihen auch Sie recht herzlich willkommen, sowie von russischer Seite Herr Kukin.

Die musikalische Umrahmung werden die Brüder Schäfer von der Harmonie Musik Melsungen übernehmen. Danke für ihr Kommen den Brüdern Schäfer.

---

## Presseartikel HNA



**Ehrung Bedriagas:** von links Viktor Besotosni (historische Museum Moskau), Siegfried Pietrzak (Geschichtsverein Melsungen), Wilfried Eckhardt, Volker Wiegand, Dr. Jörg Morré (Deutsch-russischen Museum Berlin), Oberst a. D. Jürgen Damm, Christian Bruno von Klobuczynski (IBF Kassel) und Walentin Kukin (Botschafter russische Förderration der Kriegsgräberfürsorge). Foto: N. Schmidt

# Ehre für Gefallene

## Kranz für den russischen Oberst Bedriaga

**MELSUNGEN.** „Das Grabmal Bedriagas erinnert uns an die deutsch-russische Waffenbruderschaft und gibt uns Zuversicht, dass auch zukünftig die Freundschaft erhalten bleiben wird“, sagte Walentin Kukin, Botschafter der russischen Förderration der Kriegsgräberfürsorge. 1813 ließ der russische Oberst Igor Iwanowitsch Bedriaga während der Freiheitskämpfe in Melsungen sein Leben.

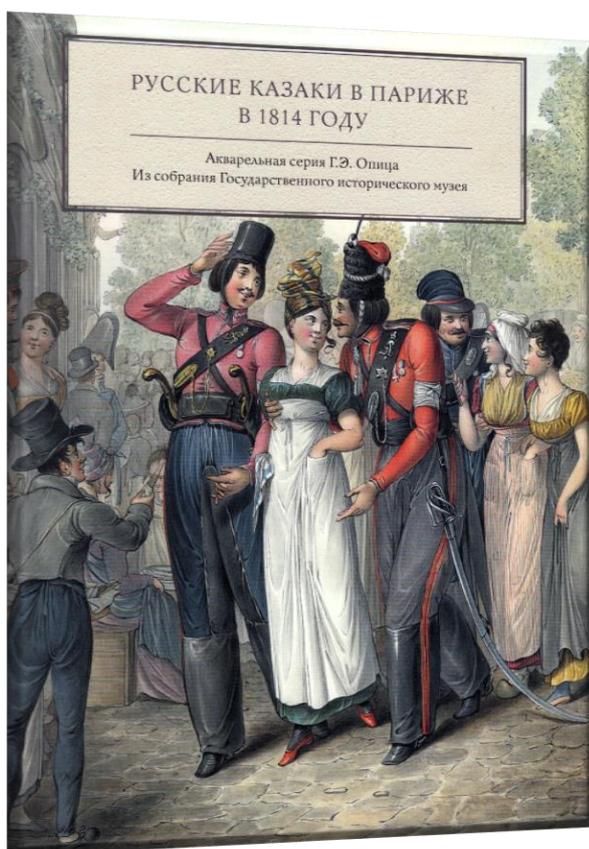
200 Jahre nach seinem Tod trafen sich 30 Besucher an seinem Grab, um seiner zu gedenken und an die zahlrei-

chen Kriegsgefallenen zu erinnern.

Unter Trompetenklängen legten Oberst a. D. Jürgen Damm und Viktor Besotosnij, Leiter des historischen Museums in Moskau, Kränze am Grab des Oberst nieder. „Zwar kann man die Vergangenheit nicht ändern, doch können wir aus ihr lernen und dafür sorgen, dass Menschen nie wieder so leiden müssen“, sagte Damm. Das Grabmal dient als Zeichen der Befreiung und gibt Hoffnung auf eine friedliche Zukunft und ein gemeinsames Miteinander. (zns)

Gastgeschenke von **Viktor Bezotosnyj**, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Staatlichen Historischen Museums Moskau, Leiter der Abteilung Geschichte Russlands des 19. Jahrhunderts und Kurator der Dauer- ausstellung des Staatl. Hist. Museums zu "1812".

Russische Kosaken in Paris 1814



Imperator Alexander I.

